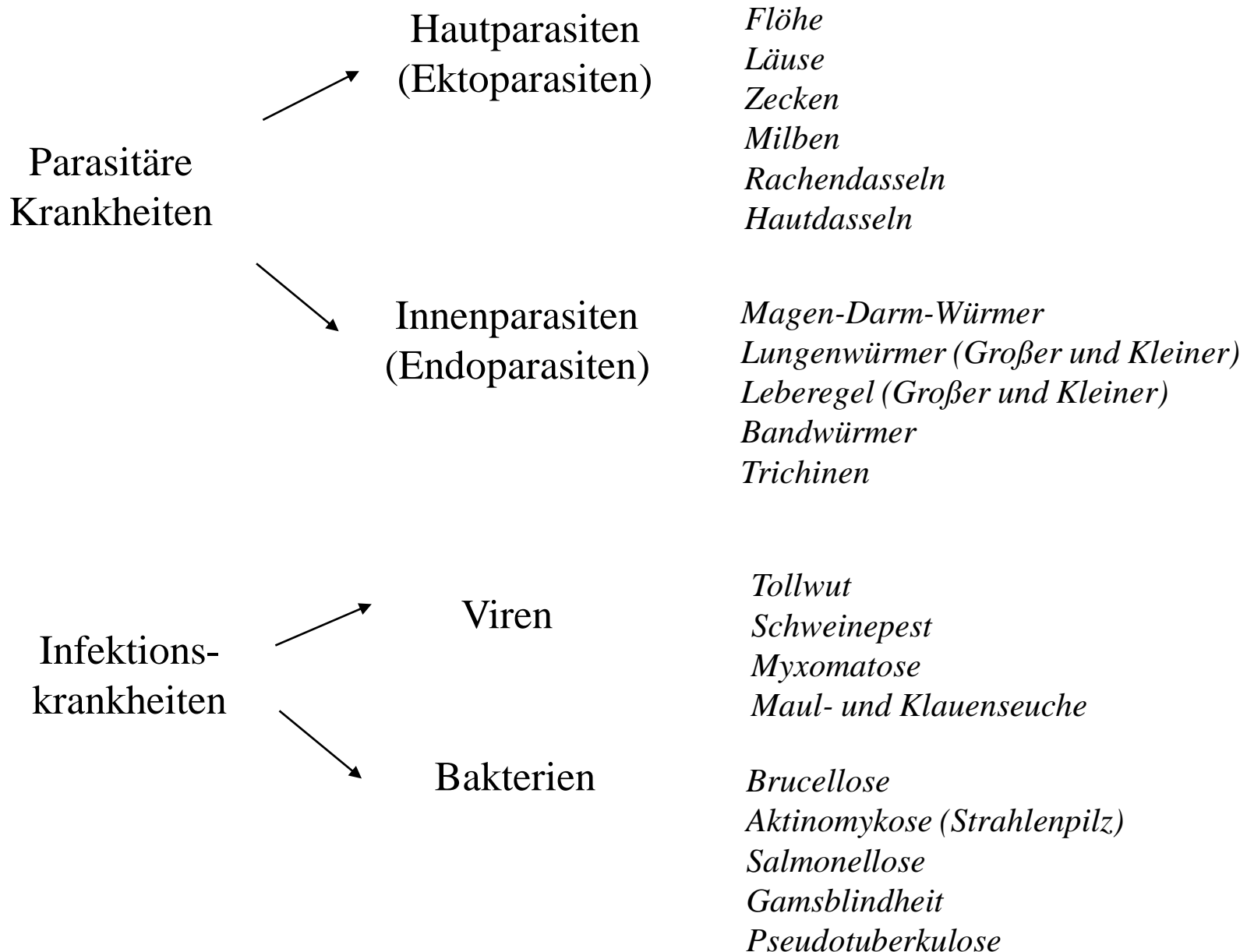


Untergliederung der Wildkrankheiten

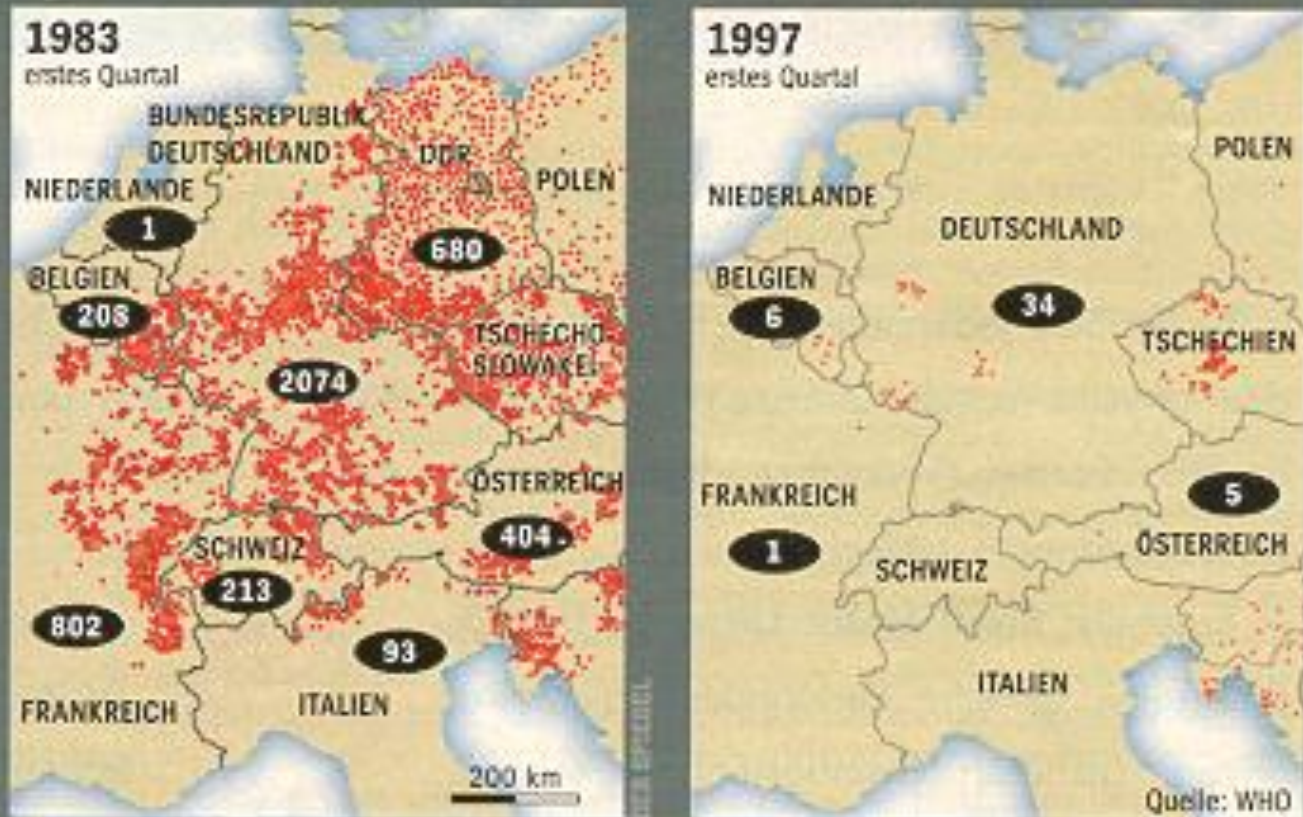


Tollwut

- Erreger: Virus
- typische Übertragung: Biss
- typischer Überträger: Raubtiere (Fuchs)
- Klinischer Verlauf: Inkubationszeit Wochen bis Monate, Prodromalstadium, Exzitationsstadium, paralytisches Stadium

Tollwut

Auf dem Rückzug · Registrierte Tollwutfälle in Mitteleuropa



Tollwut



Myxomatose

- Erreger: Virus
- typische Übertragung: stechende und blutsaugende Insekten
- typischer Überträger: Wildkaninchen
- Klinischer Verlauf: Virus besiedelt Lymphknoten in der Nähe der Stichstelle, nach Vermehrung hämatogene Ausbreitung, später Myxome am gesamten Körper sowie entzündliche Veränderung der Konjunktiven und der Nasenschleimhaut
- Typische path. Veränderungen: knötchenförmige Myxome, Lymphknotenvergrößerung, Splenomegalie

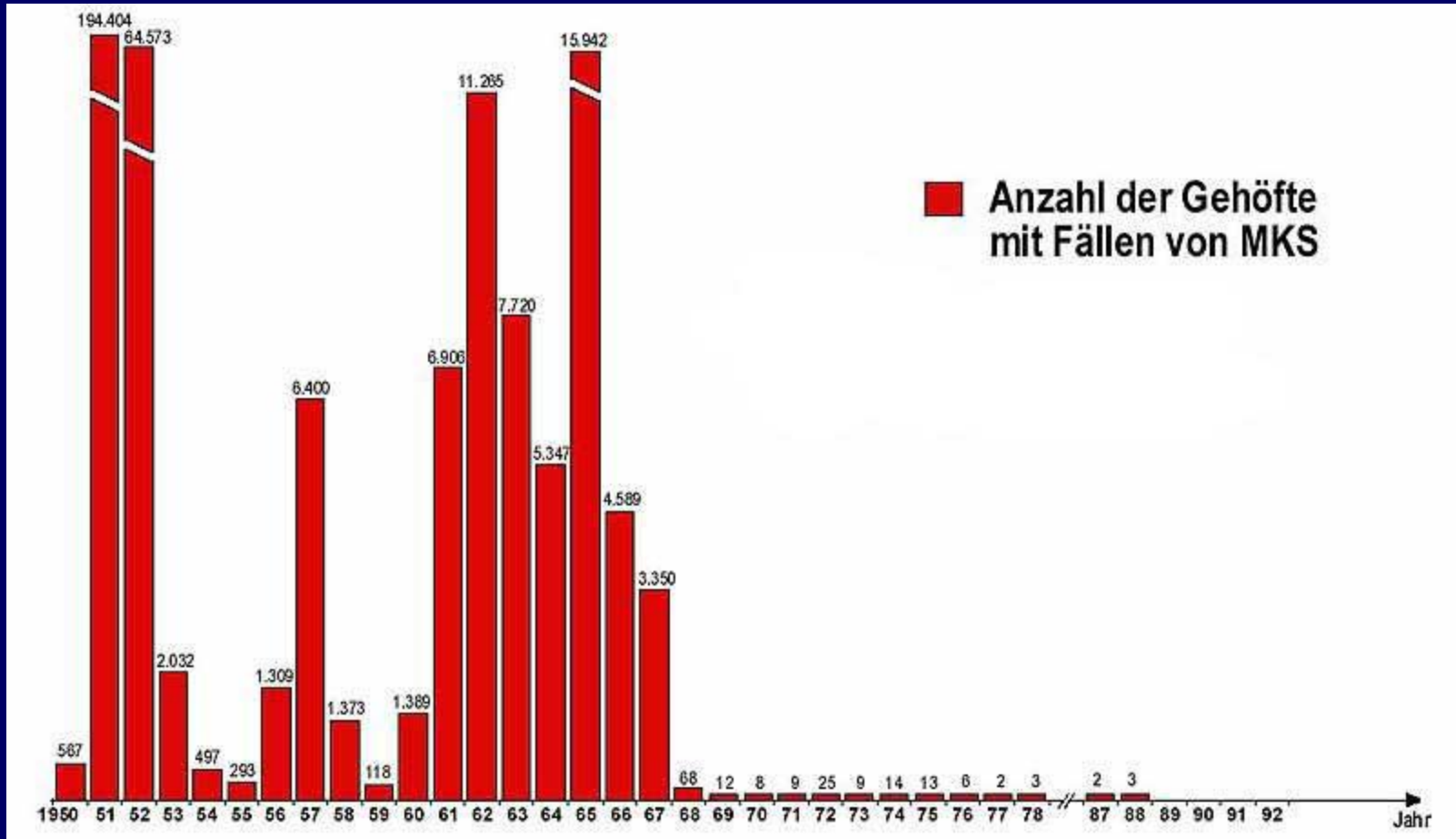
Myxomatose



Maul- und Klauenseuche

- Erreger: Virus
- typische Übertragung: Speichel erkrankter Tiere, z.B. auf der Weide
- typischer Überträger: Rind, Schalenwild, Mensch
- Klinischer Verlauf: Virus besiedelt unbehaarte Haut und Schleimhäute, nach 2-/ Tagen sog. Primäraupften meist in Mundhöhle, 1-2 Tage später Sekundäraupften am ganzen Körper
- Typische path. Veränderungen: Primär- und Sekundäraupften, Abstossen der Schalen durch bakterielle Sekundärinfektion, gelegentlich entzündliche Veränderung von Herz- und Skelettmuskulatur

Maul- und Klauenseuche



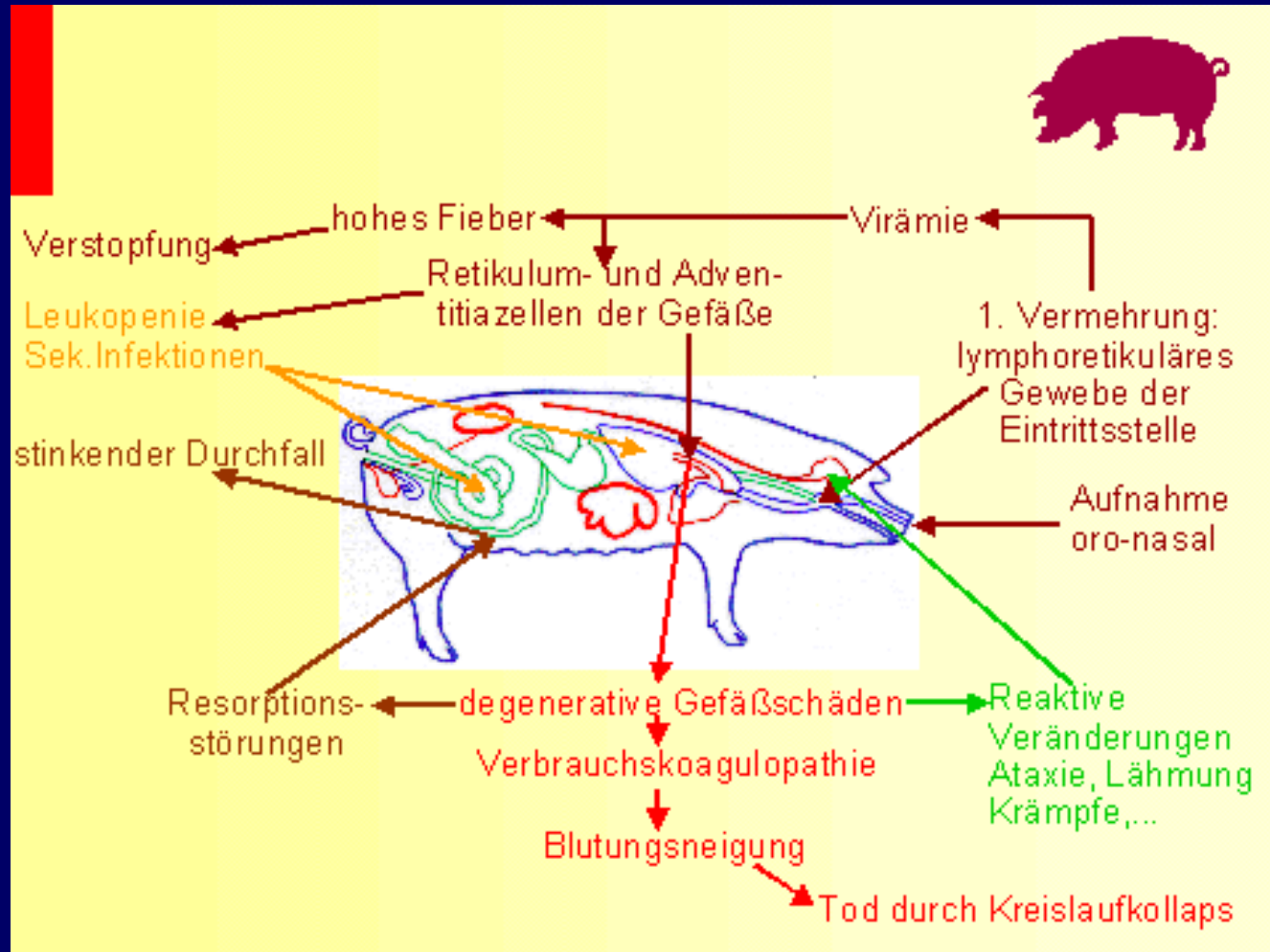
Maul- und Klauenseuche



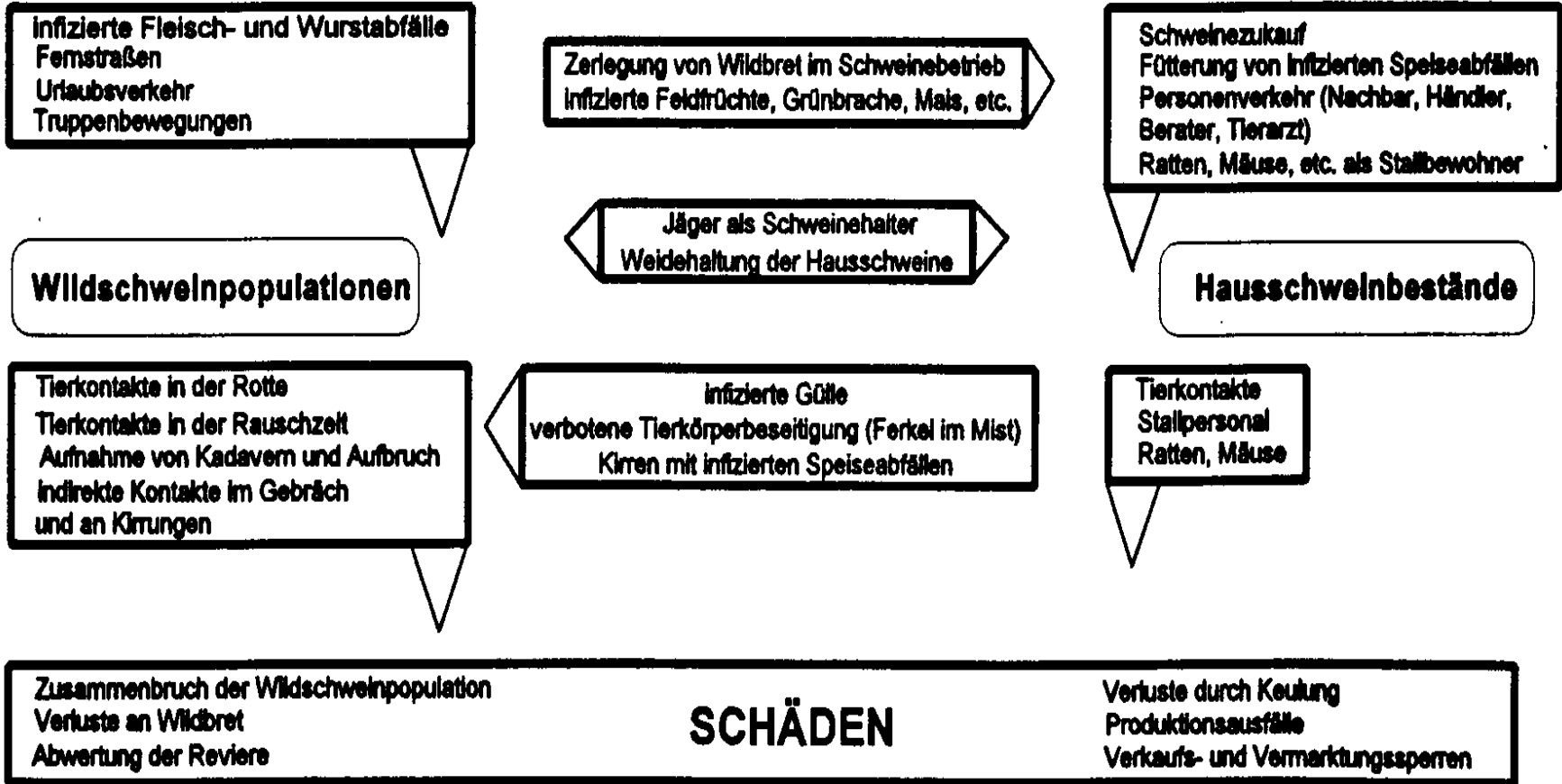
Schweinepest

- Erreger: Virus
- typische Übertragung: Speichel erkrankter Tiere, z.B. auf der Weide
- typischer Überträger: Schwarzwild und Hausschwein, Mensch
- klinischer Verlauf: Inkubationszeit wenige Tage bis Wochen, Fieber, Verhaltensauffälligkeiten, Aufsuchen von Wasserstellen, Durchfälle, Konjunktivitis, Krämpfe bei Mitbefall des Gehirns
- typische path. Veränderungen: hämorrhagische Infiltrate im Urogenital- und Verdauungstrakt, hämorrhagische Pneumonie, blutige Lymphknoteninfiltrate, Milzinfarkte, Boutonbildung im Darm, Hautblutungen

Schweinepest



Schweinepest



Schweinepest



Afrikanische Schweinepest!!!!!!

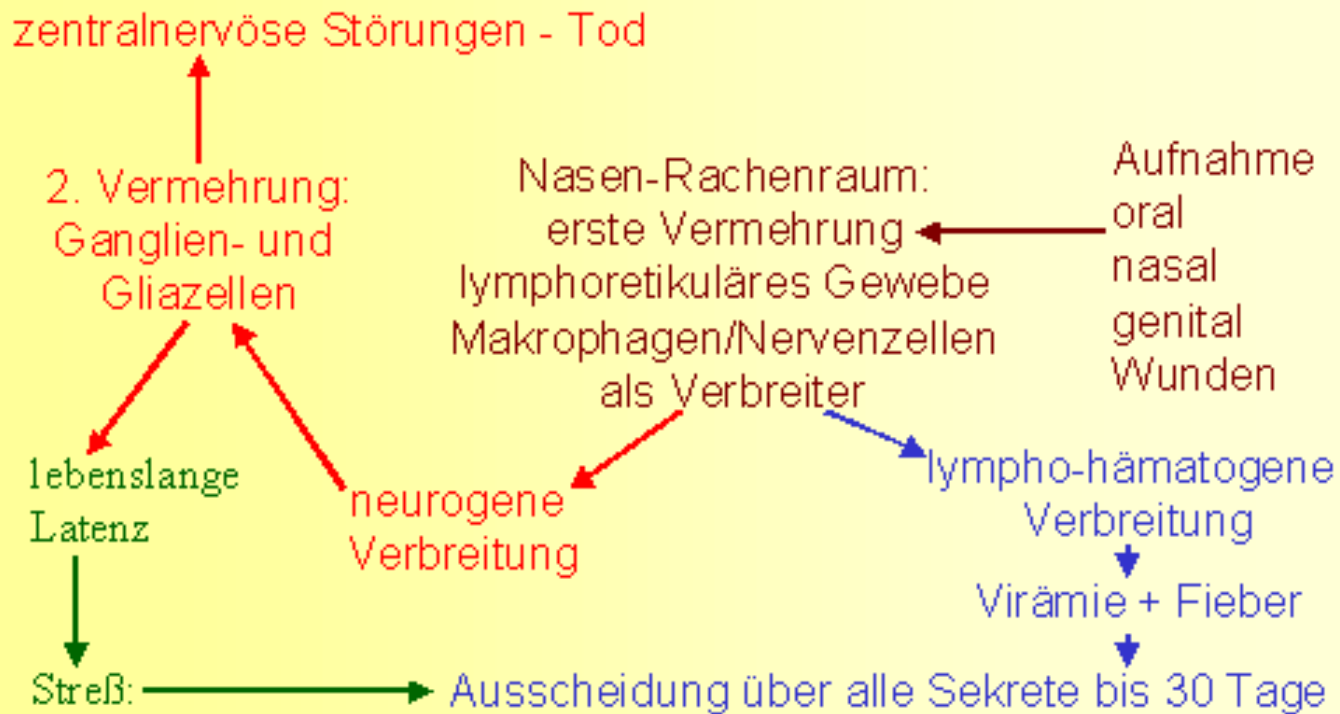
- Ursprünglich eine Krankheit der Wildschweine in Afrika
- Ähnlich der Schweinepest
- Ähnliche Symptome! Nicht immer deutlich ausgeprägt!
- Hochansteckend
- Wandert von Osten aus ein
- Sehr hohe Todesrate unter den Sauen
- Löst extreme wirtschaftliche Probleme aus!
- Hat im September/Oktober Deutschland erreicht
- Erste Fälle in Sachsen und Brandenburg
- Wird die Schwarzwildbejagung der nächsten Jahre extrem beeinflussen!

Aujetzkysche Krankheit

- Erreger: neurotropes Virus
- typische Übertragung: Tröpfcheninfektion über Atmungsorgane und Verdauungstrakt
- typischer Überträger: Ratten und andere Säugetiere
- klinischer Verlauf: Inkubationszeit 3-6 Tage, untypisches Prodromalstadium mit Müdigkeit, später Krämpfe und Lähmungserscheinungen
- typische path. Veränderungen: kleine graue Herde in Milz und Leber, entzündliche Veränderungen im Gehirn, makroskopisch insgesamt eher untypische Veränderungen

Aujetzkysche Krankheit

Pathogenese



Tularämie

- Erreger: Bakterium
- Wirt: Nagetiere u. verschiedene andere Säuger
- typische Übertragung: Kontaktinfektion oder durch stechende Insekten
- typischer Überträger: Hase, Kaninchen, Nager
- klinischer Verlauf: akut oder chronisch
- typische path. Veränderungen: Milzvergrößerung, Lymphknotenschwellungen, gelbliche Herde in Leber, Lunge und Milz

Brucellose

- **Erreger:** Bakterien (Brucellen)
- **Wirt:** Rind, Schwein, Hase, andere Wirbeltiere einschl. Mensch
- **typische Übertragung:** durch Kontakt oder infiziertes Futter
- **typischer Überträger:** Haustiere
- **klinischer Verlauf:** typischerweise chronisch
- **typische path. Veränderungen:** deutliche Milzvergrößerung, Lymphknotenschwellungen, gelbliche Herde in Leber, Nieren, Milz und Lunge

Milzbrand

- **Erreger:** Bakterien (Anthrax)
- **Wirt:** Wiederkäuer, Schwein, Hund, andere Wirbeltiere einschl. Mensch
- **typische Übertragung:** durch Kontakt oder infiziertes Futter
- **typischer Überträger:** Haustiere, Staub aus Fellen, Sporen bleiben mehrere Jahrzehnte infektiös
- **klinischer Verlauf:** hämorrhagische Enteritis b. Wiederkäuer, verschiedene Verlaufsformen
- **typische path. Veränderungen:** deutliche Milzvergrößerung, Lymphknotenschwellungen, gelbliche Herde in Leber, Nieren, Milz und Lunge

Aktinomykose (Strahlenpilz)

- **Erreger:** Bakterien (*Actinomyces bovis*, *Actinobacillus lignieresii*)
- **Wirt:** Schalenwild (insbes. Wiederkäuer), Mensch
- **typische Übertragung:** durch infiziertes Futter über Verletzungen in der Mundschleimhaut
- **typischer Überträger:** Bakterien im Boden und als nicht-pathogene Begleitflora von Tier und Mensch
- **klinischer Verlauf:** vereiternder Abszess, zunehmende Reduktion des Allgemeinzustandes
- **typische path. Veränderungen:** aufgetriebene Kieferknochen aufgrund der Abszessbildung

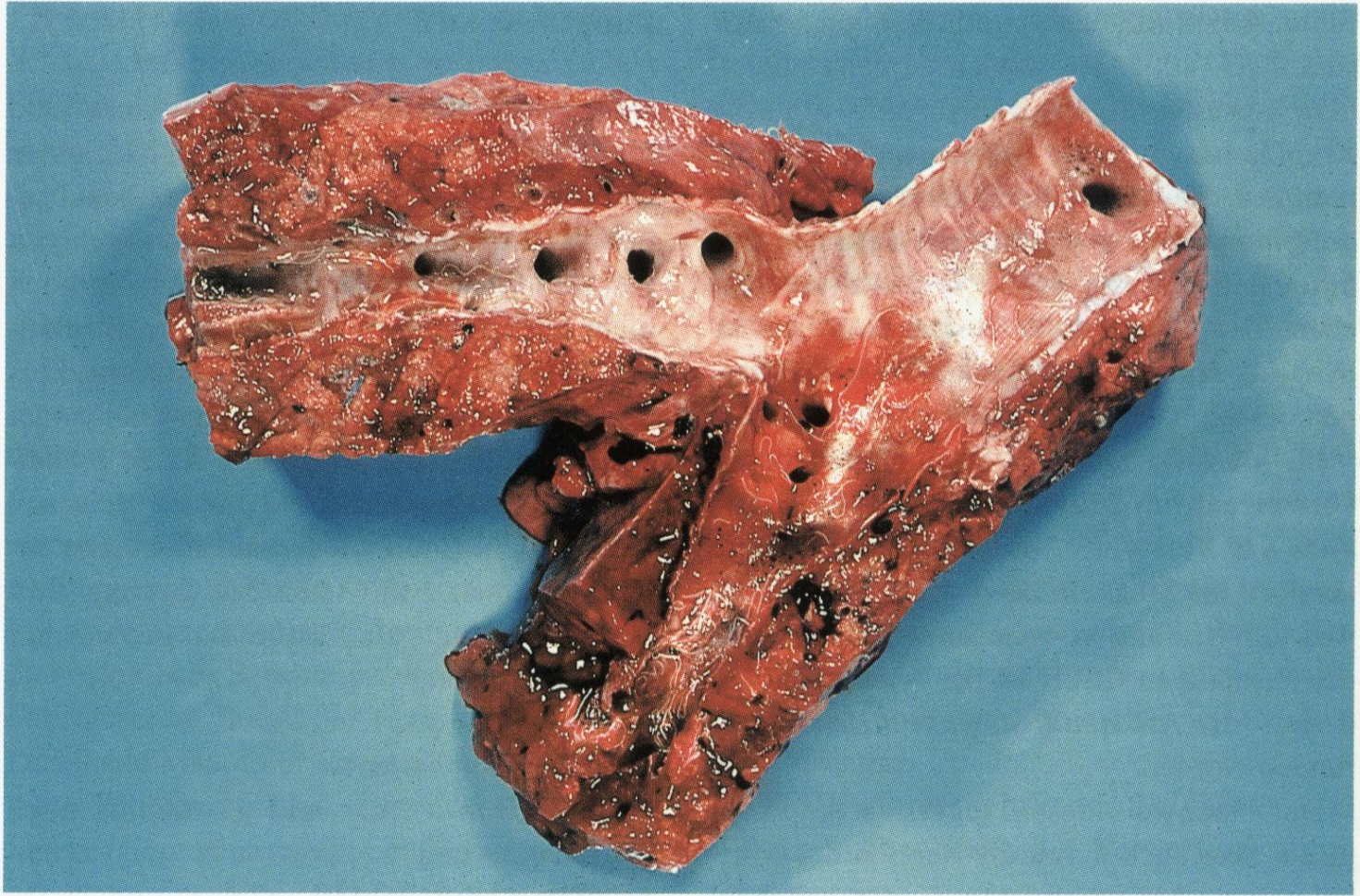
Aktinomykose (Strahlenpilz)



Lungenwurmbefall

- **Erreger:** Rundwürmer (Metastrongyliden)
- **Wirt:** typischerweise Schalenwild, Hasen
- **Zwischenwirt:** z.T. Schnecken, Regenwürmer
- **typische Übertragung:** durch Aufnahme der Larve oder des Zwischenwirtes
- **klinischer Verlauf:** Larve wandert durch Dünndarmschleimhaut über Lymphbahnen und Blutgefäße zur Lunge, dort Entwicklung zum geschlechtsreifen Wurm, Eier gelangen durch Husten in den Rachenraum und über Magen-Darm-Trakt ins Freie
- **typische path. Veränderungen:** chronische Entzündungsherde und adulte Würmer in der Lunge

Lungenwurmbefall

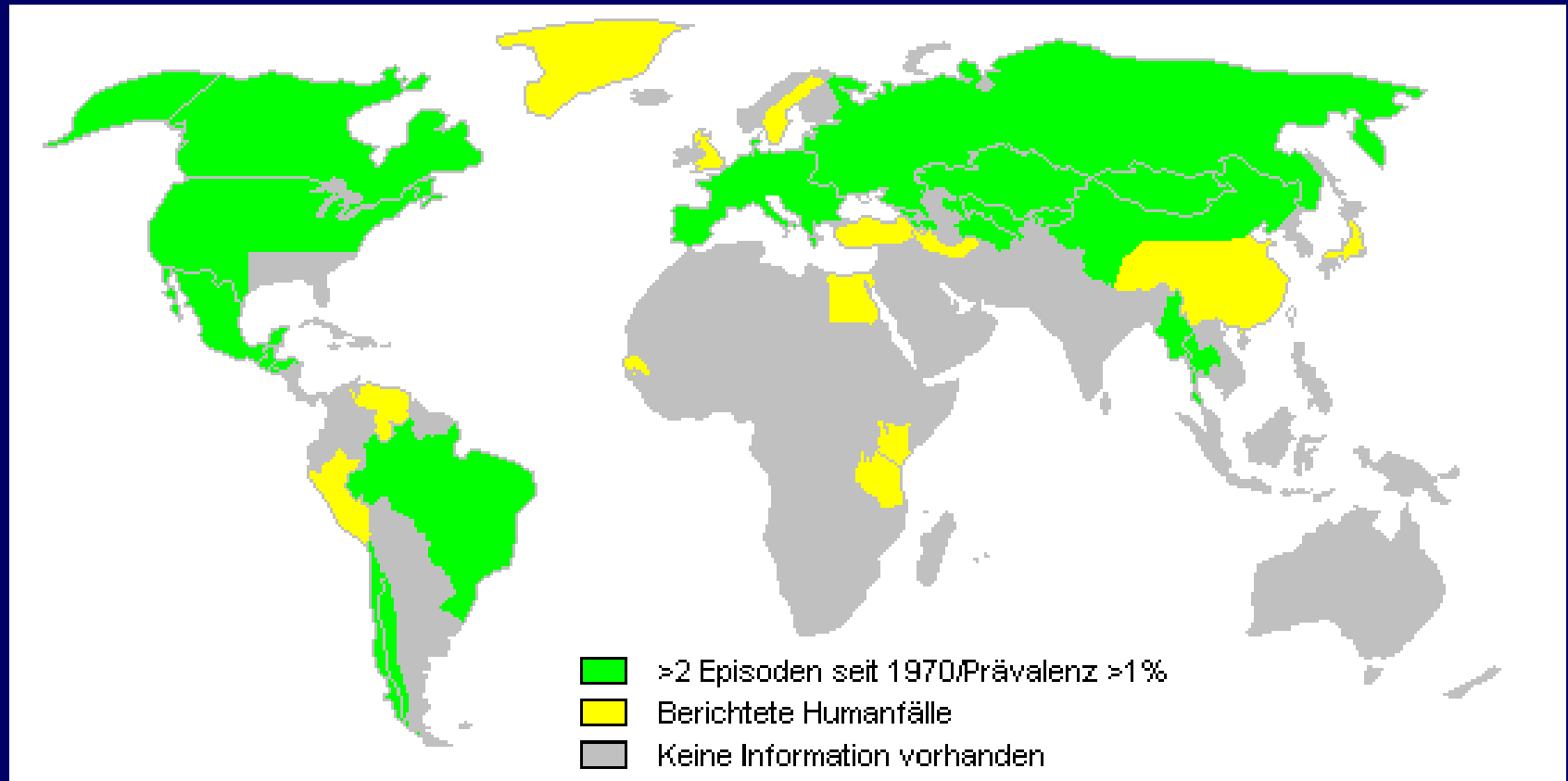


Eröffnete Lunge eines Rothirsches mit Lungenwurmbefall

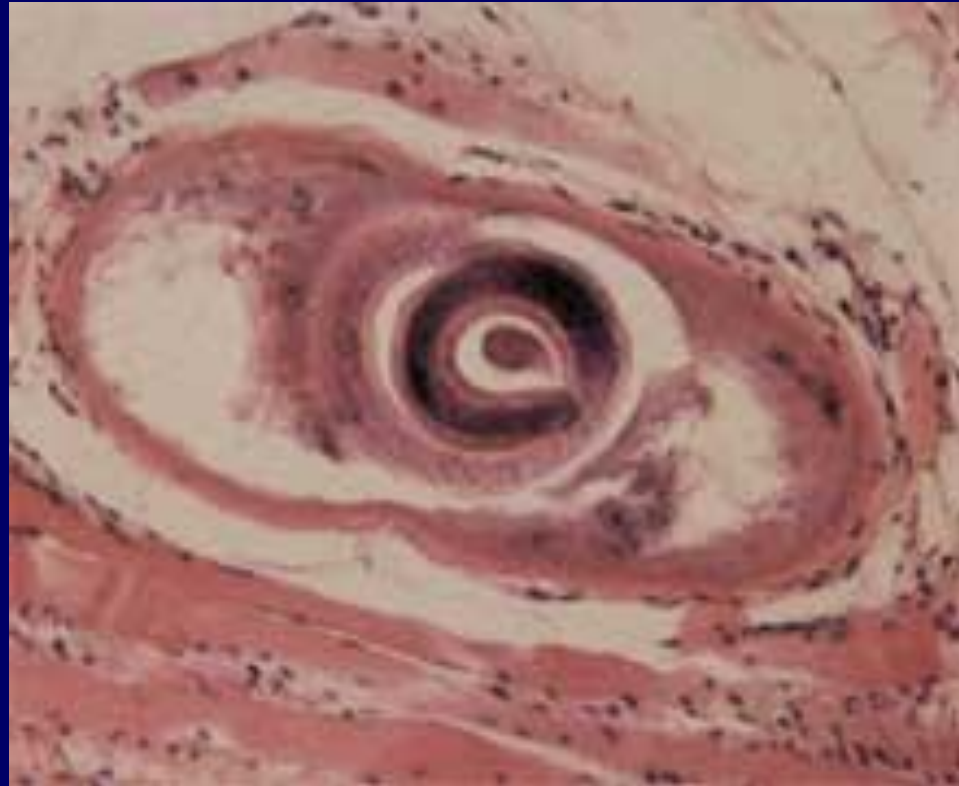
Trichinose

- **Erreger:** Rundwürmer (Trichinen)
- **Wirt:** verschiedene Säugetiere
- **Zwischenwirt:** -
- **typische Übertragung:** Aufnahme eingekapselter Larven mit der Nahrung
- **klinischer Verlauf:** aufgenommene Larve wird im Dünndarm zur geschlechtsreifen Trichine, deren Nachkommen wandern wandern als Larven über Lymph- und Blutgefäße in die Muskulatur, wo sie sich abkapseln, verkalken und jahrelang infektiös bleiben können
- **typische path. Veränderungen:** abgekapselte Larven mikroskopisch nachweisbar (Trichinenschau)

Trichinose



Trichinose



Trichinella spiralis im Muskel

Grosser Leberegel

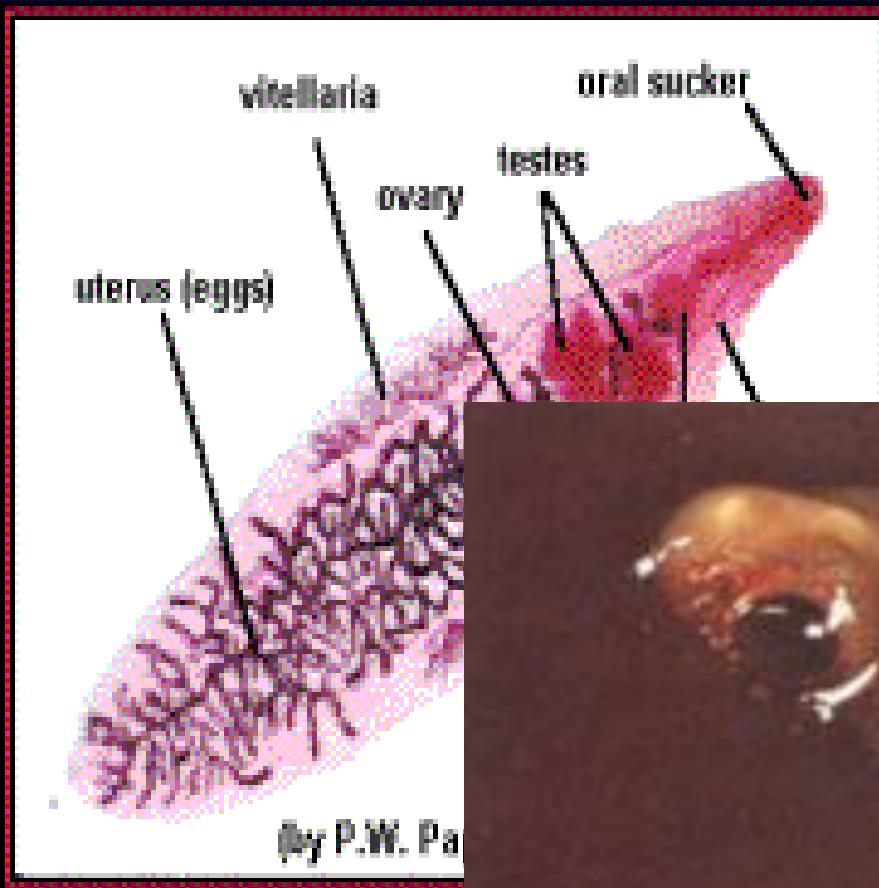
- **Erreger:** Saugwurm (*Fasciola hepatica*)
- **Wirt:** verschiedene Vertebraten, vor allem Wildwiederkäuer
- **Zwischenwirt:** Zwergschlammschnecke (*Galba truncatula*)
- **typische Übertragung:** Leberegeleier gelangen über Galle in den Darm und mit der Losung ins Freie. Im Wasser entwickelt sich das Ei zur Flimmerlarve (Miracidium), diese dringt in Schnecke ein, dort ungeschlechtliche Vermehrung über verschiedene Zwischenstadien (Sporozysten, Redien, Cercarien). Letztere wandern aus der Schnecke aus und setzen sich als sog. Cyste an Grashalm, mit dem die Aufnahme durch das Wild erfolgt
- **klinischer Verlauf:** Leberschädigung durch adulte Leberegel
- **typische path. Veränderungen:** Nachweis der Leberegel (20-30 mm lang)

Grosser Leberegel



Zwergschlamm-schnecke

Grosser Leberegel



Bandwurmbefall

- **Erreger:** Bandwürmer (*Cestoda*)
- **Wirt:** verschiedene Vertebraten
- **Zwischenwirt:** verschieden je nach Bandwurmart
- **typische Übertragung:** Bandwurmeier gelangen mit der Losung ins Freie, werden dort von Zwischenwirt aufgenommen, dort entwickeln sich sog. Finnen mit einzelnen oder multiplen Kopfanlagen, letztere sind infektiös und werden vom Wirt mit der Nahrung aufgenommen
- **klinischer Verlauf:** Schädigung durch adulte Bandwürmer oder durch Bandwurmfinnen
- **typische path. Veränderungen:** Nachweis der Bandwürmer oder der Bandwurmfinnen

Bandwurmbefall



Bandwurmfinnen

Bandwurmbefall



Rachenbremsenlarvenbefall

- Erreger: Rachenbremsen (*Östriden*)
- Zwischenwirt: insbesondere Wiederkäuer
- typische Übertragung: larvenhaltige Flüssigkeitstropfen werden in die Nasenöffnungen abgelegt
- klinischer Verlauf: die Larven entwickeln sich über den Winter bis zu einer Länge von 25-40 mm, werden ausgehustet und verpuppen sich auf der Erdoberfläche
- typische path. Veränderungen: Nachweis der Larven ab dem Frühjahr mit bloßem Auge, Husten und Niesen befallener Tiere bei teilweise reduziertem Allgemeinzustand

Rachenbremsenlarvenbefall



Dassellarvenbefall

- Erreger: Dasselfliege (*Hypoderma*)
- Zwischenwirt: insbesondere Wiederkäuer
- typische Übertragung: Eier werden am Haar des Zwischenwirtes abgelegt, Larven bohren sich in die Haut und wandern zur Unterhaut meist am Rücken
- klinischer Verlauf: die Larven entwickeln sich bis zum Sommer des nächsten Jahres bis etwa 30 mm Länge, kriechen durch ein Atemloch in der Haut ins Freie und verpuppen sich auf dem Boden
- typische path. Veränderungen: vereiterte Dasselbeulen auf dem Rücken, oft schlechter Allgemeinzustand

Dassellarvenbefall



Dassellarven in einer Rehdecke

Tierseuchengesetz

- Regelt Bekämpfung von Seuchen bei Haustieren oder Süßwasserfischen
- Anzeigepflicht bestimmter Krankheiten (sog. Tierseuchen), z.B. Tollwut, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest, Geflügelpest, Brucellose, Milzbrand
- Meldepflicht bestimmter Krankheiten
- Konsequenzen hat insbesondere der Verdacht auf Tierseuchen (z.B. Impfung, Tötung erkrankter Tiere, krankheitsverdächtiger Tiere, Tötung der Tiere in bestimmter Region, Tötung von Wildtieren (mögl. Überträger), Beseitigung der Tierkörper
- weitere Verordnungen betr. bestimmte Krankheiten

Wozu sollte bei der Jagd eine ausreichende Menge Trinkwasser mitgeführt werden?

- a) um erforderlichenfalls durch schlechte Schüsse verschmutztes Wildbret zu säubern und zum Waschen der Hände
- b) um den Wildkörper bei Außentemperaturen von über 20 °C vorkühlen zu können
- c) um die Trophäe des erlegten Wildes zu wässern

Was verstehen sie unter “Lüften der Blätter” bei Schalenwild?

- a) “Lüften” ist eine besondere Form des Aufbrechens, bei der das erlegte Stück auf einem Aufbrechbock über dem Erdboden versorgt wird
- b) Trennschnitte zwischen Blatt- und Brustkern, die eine rasche Auskühlung des Wildes ermöglichen sollen
- c) nach einem Kesseltreiben werden die erlegten Hasen einzeln auf den Wildwagen gehängt

Die Kugel verletzt den Pansen. Was ist beim Aufbrechen des erlegten Wildes besonders zu beachten?

- a) Nach dem Aufbrechen des Stückes ist Ein- und Ausschuss zu säubern und auszuschneiden. Pansenreste sind mit Trinkwasser auszuwaschen.
- b) Das Stück wird aufgebrochen und kommt so schnell wie möglich in die Kühlzelle. Ein Ausschneiden von Ein- und Ausschuss ist nicht erforderlich, da das sofortige Kühlen eine Wildbretentwertung verhindert.
- c) Beide Bauchlappen sind vollständig vom Stück zu entfernen. Eine Fleischschau durch den zuständigen Amtstierarzt ist immer erforderlich.

Bei welcher Maximaltemperatur kann ordnungsgemäß versorgtes Wild bis zu einer Woche gelagert werden, ohne das eine Entwertung des Wildbrets eintritt?

- a) bei 7 Grad Celsius
- b) bei 15 Grad Celsius
- c) bei 10 Grad Celsius

Die Pflicht zur Trichinenschau besteht beim Schwarzwild für:

- a) Überläufer, Bachen und Keiler
- b) alles Schwarzwild
- c) Schwarzwild, sofern es bedenkliche Merkmale aufweist.

Wie werden Trichinosen verbreitet bzw. übertragen?

- a) durch den Biss eines Tieres
- b) durch Verzehr von trichinösem Wildbret
- c) über die Atemwege

Wo können sie beim wiederkäuendem Schalenwild einen Befall mit grossem Leberegel nach der Erlegung selbst feststellen?

- a) in den Gallengängen
- b) an der Oberfläche der Milz
- c) in den Blutgefäßen

Zu welcher Art von Krankheiten zählen Tollwut, Maul- und Klauenseuche, Myxomatose und Schweinepest?

- a) zu den Viruserkrankungen
- b) zu den parasitären Erkrankungen
- c) zu den bakteriellen Erkrankungen

Was sind Ekto-Parasiten?

- a) Spul- und Bandwürmer
- b) Hirschlausfliegen
- c) Trichinen

Welche Untersuchung ist gesetzlich vorgeschrieben, wenn das Wildbret eines erlegten Dachses dem menschlichen Verzehr zugeführt werden soll?

- a) eine Fleischschau
- b) eine Trichinenschau
- c) es gibt keine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung

Pasteurellose

- Erreger: Bakterium (*Pasteurella multocida*)
- Wirt: Hase, Fasan, Rebhuhn, Kaninchen, andere Vertebraten
- typische Übertragung: Tröpfchen- und Kontaktinfektion über Atmungsorgane und Verdauungstrakt
- typischer Überträger: verschiedene Vertebraten
- klinischer Verlauf: akut als Sepsis oder subakut bis chronisch mit allmählicher Entkräftung und Kachexie
- typische path. Veränderungen: Zeichen einer Pneumonie, Pleuritis und Pericarditis mit Verklebungen, Milz geschwollen, bei akutem Verlauf kleinste Hämatome in verschiedenen Organen und geringgradig geschwollene Milz

Pseudotuberkulose

- Erreger: Bakterium (*Yersinia pseudotuberculosis*)
- Wirt: Hase, Nagetiere, Mensch, Reh, andere Vertebraten
- typische Übertragung: Tröpfchen- und Kontaktinfektion über Atmungsorgane und Verdauungstrakt
- typischer Überträger: Nagetiere
- klinischer Verlauf: akut als Sepsis oder chronisch mit allmählicher Entkräftung und Kachexie
- typische path. Veränderungen: Akut: Sepsis mit Entzündungszeichen in Lunge und Intestinum
Chronisch: kleine gelbliche Herde in Lunge, Leber Milz, Lymphknoten und Darmwand. Entkräftung und Kachexie.

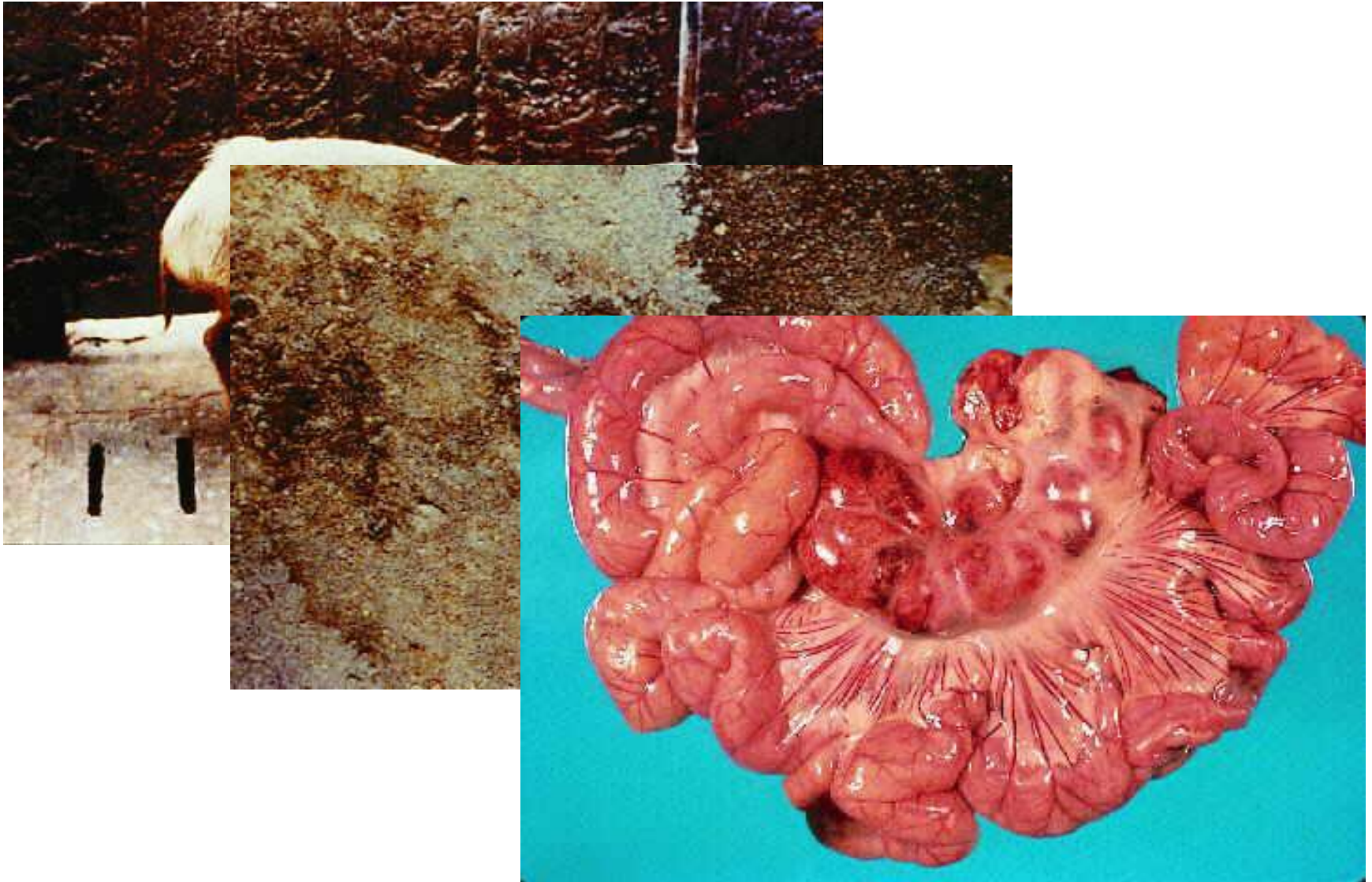
Pseudotuberkulose



Salmonellose

- Erreger: Bakterien (Gattung *Salmonella*)
- Wirt: verschiedene Vertebraten
- typische Übertragung: Tröpfchen- und Kontaktinfektion über Atmungsorgane und Verdauungstrakt
- typischer Überträger: verschiedene Vertebraten
- klinischer Verlauf: sehr variabel, häufig Diarrhoen aufgrund der von den Salmonellen produzierten giftigen Stoffe
- typische path. Veränderungen: Diarrhoen, sonst wenig typische Veränderungen

Salmonellose



Bovine Spongiforme Enzephalopathie

- Formenkreis der Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE), etwa die Jacob-Creutzfeld-Krankheit oder das Gerstmann-Sträussler-Scheinker-Syndrom beim Menschen, Scrapie bei Schafen oder Chronic Wasting Disease (CWD) bei *Cervus elaphus nelsoni* (Rocky Mountain Elk), *Odocoileus virginianus* (White Tailed Deer), *Odocoileus hemionus* (Mule Deer)
- Erreger: Prionen (?)
- typische Übertragung: Verzehr befallener Gewebe, Tier zu Tier (?), Speichel (?)
- klinischer Verlauf: lange Inkubationszeit (1-7 Jahre), Endstadium mit cerebralen Ausfallerscheinungen
- typische path. Veränderungen: spongiforme Veränderungen in bestimmten Arealen des ZNS